

Produktname: WNT1 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80766**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC,ELISA,FC
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 41kDa

Antigen-Informationen

Genname	WNT1
Alternative Namen	INT1
Gen-ID	7471.0
SwissProt ID	P04628
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment von WNT1, exprimiert in E. coli.

Hintergrund

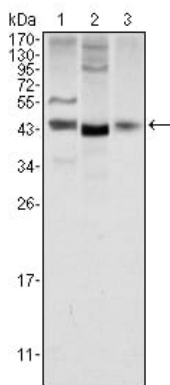
WNT1: Mitglied 1 der Wingless-Typ-MMTV-Integrationsstellenfamilie. Die WNT-Genfamilie besteht aus strukturell verwandten Genen, die sezernierte Signalproteine kodieren. Diese Proteine sind an der Onkogenese und verschiedenen

Entwicklungsprozessen beteiligt, darunter die Regulation des Zellschicksals und die Musterbildung während der Embryogenese. Dieses Gen gehört zur WNT-Genfamilie. Es ist evolutionär hochkonserviert, und das von diesem Gen kodierte Protein weist eine 98%ige Aminosäureidentität zum Maus-Wnt1-Protein auf. Studien an Mäusen deuten darauf hin, dass das Wnt1-Protein an der Induktion von Mesencephalon und Cerebellum beteiligt ist. Ursprünglich wurde dieses Gen als Kandidatengen für das Joubert-Syndrom, eine autosomal-rezessive Erkrankung mit zerebellärer Hypoplasie als Hauptmerkmal, in Betracht gezogen. Weiterführende Studien legten jedoch nahe, dass Genmutationen keine signifikante Rolle beim Joubert-Syndrom spielen. Dieses Gen ist zusammen mit einem anderen Familienmitglied, WNT10B, in der Chromosomenregion 12q13 gruppiert.

Forschungsbereich

Wnt-Signalweg

Bilddaten



Western-Blot-Analyse mit WNT1-Maus-mAb gegen NIH/3T3 (1), 3T3L1 (2) und HeLa (3) Zellysate.

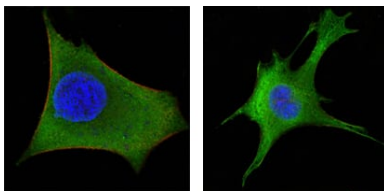
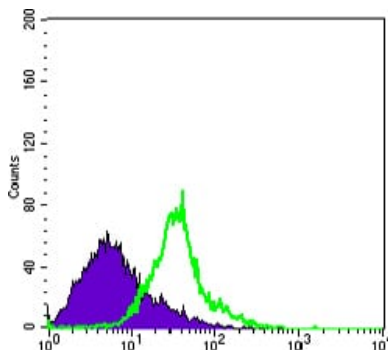
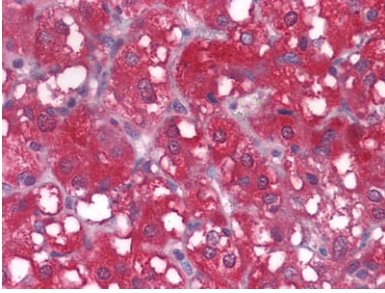


Abbildung 3: Konfokale Immunfluoreszenzanalyse von HeLa- (links) und 3T3-L1-Zellen (rechts) mit dem WNT1-Maus-mAb (grün). Rot: Aktinfilamente wurden mit DY-554-Phalloidin markiert. Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5.



Durchflusszytometrische Analyse von HeLa-Zellen mit WNT1-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (lila).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Nebennierengewebe mittels WNT1-Maus-mAb